
Und wahre Christensitten!
 O noch nicht Richter, noch ein Kind!
 Dieß macht mich hoffen. Kinder sind
 Ja leichter zu erbitten.

5.

Du kehrest einst in Majestät,
 Vom Engelheer umringet,
 Wann diese Welt zu Trümmern geht,
 Der Staub aus Gräbern dringet;
 Dann muß auch ich hin ins Gericht,
 Allweiser vor dein Angesicht
 Mit Furcht und Angst durchdrungen;
 O sprich dann: Ich erkenne dich,
 Du hast vor meiner Krippe mich
 Mit Jubrunst einst besungen.

F a s t e n l i e d.

I.

Laß mich Deine Leiden singen,
 Dir des Mitleids Opfer bringen,
 Unverschuldetes Gotteslamm!
 Das von mir die Sünde nahm.
 Jesu!

Jesu! drücke deine Schmerzen
 Tief in aller Christen Herzen!
 Laß mir deines Todes Pein
 Trost in meinem Tode sein!

2.

Ins Gericht für Menschen treten,
 Zum erzürnten Vater beten
 Seh ich dich mit Blut bedeckt,
 Auf den Oelberg hingestreckt.

* * *
 Jesu! drücke deine Schmerzen, u. s. w.

3.

Dich zu binden und zu schlagen,
 Zu beschimpfen und zu plagen
 Nahet sich der Feinde Schaar,
 Und Du giebst dich willig dar.

* * *
 Jesu! drücke deine Schmerzen, u. s. w.

4.

Von den Richtern, die Dich hassen,
 Wilden Kriegern überlassen.

Stromet Dein unschuldig Blut
Unter frecher Geißeln Wut.

* * *

Jesu! drücke deine Schmerzen, u. s. w.

5.

Unter lautem Spott und Hohne
Seh' ich eine Dörnerkrone,
Die mein Heiland! scharf gespitzt,
Deine Stirne schmerzlich rißt.

* * *

Jesu! drücke deine Schmerzen, u. s. w.

6.

Wundenvoll, erblaßt, entkräftet
An das Opferholz geheftet,
Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt,
Und den Sündern Heil erwirbt.

* * *

Jesu! drücke deine Schmerzen, u. s. w.

7.

Heiland! meine Missethaten
Haben dich verkauft, verrathen,

Dich

Dich gezeißelt und gekrönt,
An dem Kreuze Dich verhöhnt!

* * *

Ach! es reuet mich von Herzen!
Laß, mein Heiland! Deine Schmerzen,
Deines Mittlertodes Pein
Nicht an mir verloren sein.

O s t e r l i e d.

Im Tone: Christus ist erstanden, u. s. w.

1.

Der Heiland ist erstanden
Befreit von Todesbanden,
Der als ein wahres Osterlamm
Für mich den Tod zu leiden kam.
Alleluja!

2.

Nun ist der Mensch gerettet,
Und Satan angefettet.
Der Tod hat keinen Stachel mehr.
Der Stein ist weg, das Grab ist leer.
Alleluja!

S 5

3.